

## 40 Firmen wollen Erfurter Flughafen mieten



- Der Flughafen Erfurt-Weimar soll in Zukunft erfolgreicher als bisher privatwirtschaftlich betrieben werden. Foto: Alexander Volkmann

Ein Konsortium aus mittelständischen Unternehmen will aus eigener Kraft am Flughafen Erfurt-Weimar einen "einmaligen Logistikstandort" schaffen. Die Reaktion aus dem Hause von Christian Carius (CDU) fiel zurückhaltend aus.

Erfurt. Der Flughafen Erfurt-Weimar soll in Zukunft erfolgreicher als bisher privatwirtschaftlich betrieben werden. Dies sehen Pläne des Personaldienstleisters Personality Coaches mit Sitz jeweils in Erfurt und Neu-Ulm vor, der nach eigenen Angaben die Interessen von 40 mittelständischen Unternehmen aus Branchen wie Reisen, Autovermietung, Import/Export oder Ausrüstungen für Flughäfen vertritt.

"Wir wollen den Flughafen möglichst ab 2014 komplett mieten und die kurzen Wege sowie die zentrale Lage Erfurts für einen zügigen Ausbau der Verkehrsverbindungen nutzen", sagte der Sprecher des Betreiberkonsortiums, Roland Hugo Becker, gestern gegenüber unserer Zeitung.

Einen wichtigen Vorteil sieht Becker in der Rolle Erfurts als Ausweichflughafen bei Streiks etwa in Frankfurt oder München. Der kompakte Flughafen eigne sich zudem sehr gut "für bequeme Seniorenreisen und eine effizientere Frachtabfertigung". Ziel sei es, "aus dem seit Jahren defizitären und an Bedeutung abnehmenden Flughafen Erfurt-Weimar einen einzigartigen Logistikstandort zu machen". Dazu müsse wesentlich aktiver geworben und potenziellen Flugreisenden ein Angebot unterbreitet werden, das sie auch wirklich wollen.

Das von Personality Coaches entwickelte Konzept sieht unter anderem vor, die Umsätze in Erfurt um ein Drittel zu steigern sowie den Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz im Gegenzug um ein Drittel zu senken, so Becker weiter. Das Betreiberkonsortium verzichte zudem auf sämtliche öffentlichen Fördermittel oder Zuschüsse. Bislang befinden sich die Verhandlungen mit dem Land Thüringen in der "Anbahnungsphase". Nach ersten Gesprächen mit Wirtschaftsminister [Matthias Machnig](#) (SPD) habe dieser die Offenlegung der Investoren-Liste gefordert, was die Gegenseite in dieser frühen Phase abgelehnt habe. "Basis konkreter Verhandlungen wäre aber die Miethöhe, die uns noch nicht mitgeteilt wurde", kritisierte Becker. Das Thüringer Wirtschaftsministerium wies die Kritik mit dem Hinweis auf "sehr viele offene Fragen" umgehend zurück.

Herr Becker sei nicht einmal in der Lage gewesen, das aus seiner Sicht "innovative und einmalige Logistikkonzept" zu konkretisieren, so ein Sprecher. Stattdessen wurden ultimativ eine "verbindliche Erklärung" über ein ernsthaftes Interesse des Landes und weitere verbindliche Gespräche gefordert. Im Übrigen liege hier die Zuständigkeit beim Verkehrsminister, so das Wirtschaftsministerium weiter.

Die Reaktion aus dem Hause von [Christian Carius](#) (CDU) fiel ebenfalls zurückhaltend aus: "Wir wollen einen starken Verkehrsflughafen Erfurt-Weimar mit zusätzlichen Flugverbindungen. Denn er ist ein wichtiger Teil der Verkehrsinfrastruktur des Landes", sagte der Verkehrsminister. Deshalb habe er im Mai dieses Jahres ein Betriebskonzept unter anderem mit dem Ziel vorgestellt, Gebäudekapazitäten und Flächen für gewerbliche Zwecke verstärkt zu nutzen. Diesen Weg beschreitet die Geschäftsführung, so Carius.

Auf das Angebot des Konsortiums, den Flughafen Erfurt-Weimar komplett und auf Mietbasis zu übernehmen und zu betreiben, ging der zuständige Fachminister erst gar nicht ein: "Wir wollen in den kommenden Jahren die Wirtschaftlichkeit steigern und die Zuschüsse des Freistaats weiter reduzieren". Offenbar hatten die Investoren ihren Brief im falschen Ministerium abgegeben.

Dietmar Grosser / 20.11.12 / TA